

# **Kurzfassung des Vortrages von Priv.-Doz. Dr. med. habil. Thomas Böhler**

## **Prävention und Behandlung der Adipositas - leistungsrechtliche Möglichkeiten der gesetzlichen Krankenkassen**

In Deutschland sind 9-12% aller Kinder zwischen fünf und sieben Jahren bei der Schuleingangsuntersuchung übergewichtig, 2,5-3,5% der Kinder leiden an einer Adipositas. Der Prävention und Behandlung von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter wird daher auch von Seiten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zunehmend mehr Aufmerksamkeit gewidmet.

Adipositas gilt als Folge individuellen Verhaltens bei gegebener genetischer Grundausstattung und mangelnder Anpassung an eine das Übergewicht fördernde („obesigene“) Umwelt. Adipositas kann aus sozialrechtlicher Sicht als Krankheit angesehen werden, wenn neben einer statistischen Normabweichung in Form eines erhöhten Body Mass Index (BMI) Krankheiten bestehen, die mit dem erhöhten Körpergewicht zusammenhängen oder wenn eine extreme Adipositas (BMI > 99,5. Perzentile) vorliegt.

Behandlungsversuche bei adipösen Kindern und Jugendlichen gelten aus sozialrechtlichem Blickwinkel daher dann als gerechtfertigt, wenn neben einem erhöhten BMI eine Krankheit vorliegt, zu deren erfolgreicher Behandlung eine Gewichtsreduktion beitragen könnte. Zudem müssen Kind und Familie motiviert sein, ihre Lebensgewohnheiten wesentlich zu ändern. Es ist bislang nicht durch aussagekräftige Studien gesichert, dass die Wirkung komplexer Interventionen für übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche und ihre Eltern (Adipositas-Schulungsprogramme) länger als ein bis zwei Jahre anhält - insbesondere wenn diese starke intrinsische Motivation fehlt.

Eine für das bestehende Versorgungssystem relevante, kontrollierte Studie zur Wirksamkeitsprüfung von Adipositas-Schulungsprogrammen ist daher erforderlich. Qualitäts- und Bewertungskriterien der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK) können für die Entscheidung herangezogen werden, ob ein definiertes Programm in eine solche Studie eingeschlossen werden sollte. Auf der Basis von § 43 Abs. 1 Nr. 2 kann die GKV diese Adipositas-Schulungsprogramme erst dann als Regelleistung (ergänzende Leistung zur Rehabilitation) finanzieren, wenn ein solcher

Wirksamkeitsnachweis vorliegt.

Im Rahmen von Präventionsstrategien darf nicht versucht werden, therapeutische Modelle als sogenannte "Sekundärprävention" unkritisch auf größere Bevölkerungsgruppen (etwa alle übergewichtigen Kinder) zu übertragen. Zunächst sollten die für die Prävention zur Verfügung stehenden Mittel konsequent zur Schaffung gesundheitsförderlicher Verhältnisse für alle Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden. Auf den Erfahrungen der Suchtprävention, Raucherentwöhnung und HIV-/AIDS-Vorsorge aufbauend müssen neue Zugangsmöglichkeiten und -wege für die Präventionsarbeit mit (zu definierenden) Risikogruppen entwickelt werden. Der GKV stehen hierfür die leistungsrechtlichen Möglichkeiten von § 20 SGB V zur Verfügung. Die Auswirkungen des derzeit im parlamentarischen Entscheidungsprozess befindlichen neuen Präventionsgesetzes auf die Interventionsmöglichkeiten der GKV bleiben abzuwarten.

**Literatur:**

Böhler, T. (2003) Adipositas. In: Bassler, D., Forster, J., Antes, G. (Hrsg.) Evidenz-basierte Pädiatrie. Georg Thieme-Verlag, Stuttgart, 3. Ergänzungslieferung

Böhler, T. (2004) Health economy of overweight and obesity in childhood. In: Kiess, W., Marcus, C., Wabitsch, M. (Hrsg.) Obesity in childhood and adolescence. *Pediatr. Adolesc. Med.* Vol. 9; Karger-Verlag, Basel, 229-242

Böhler, T., Wabitsch, M. (2004) Adipositas therapie und -prävention im Kindesalter. *Monatsschrift Kinderheilkd* 152:856-863

Böhler, T. , Alex, C., Becker, E., Becker, R., Hoffmann, S., Hutzler, D., Jung, C., Laufersweiler-Lochmann, F., Radu, C. (2004) Qualitätskriterien für ambulante Schulungsprogramme für übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche. *Gesundheitswesen* 66:748-753

Böhler, T. (2005) Kriterien für Adipositas als Krankheit. In: Wabitsch, M., Zwiauer, K., Kiess, W., Hebebrand, J. (Hrsg.) Adipositas im Kindes- und Jugendalter - Grundlagen und Therapie. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 234-238

Böhler, T. (2005) Gesundheitsökonomische Betrachtungen und Finanzierung der Prävention und Therapie. In: Wabitsch, M., Zwiauer, K., Kiess, W., Hebebrand, J. (Hrsg.) Adipositas im Kindes- und Jugendalter - Grundlagen und Therapie. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 388-401